

Der in 2 Pergamentblätter mit neuem Leinwandrücken eingehaftete Papiercodex ($32 \times 21,5$ cm) besteht aus 3 unregelmäßigen Lagen, die das gleiche Wasserzeichen (WZ 1¹) aufweisen, und mehreren an verschiedenen Stellen eingeschalteten oder eingeklebten Einzelbogen mit anderen Wasserzeichen (WZ 2 und WZ 3).

Den 3 Lagen entsprechen im allgemeinen 3 verschiedene Schreiberhände. SI trug, fol. 2 beginnend, auf den 7 Bogen der 1. Lage² 24 Papsturkunden aus den J. 1181—1465 in nicht chronologischer Reihenfolge ein. Seine Schrift wird gegen Ende immer flüchtiger und schließt auf der vorletzten Seite (fol. 15) der Lage mit dem Stoßseufzer: *Laudetur Deus!* Die letzte Seite (fol. 15') blieb leer.³

Am Anfang der 2. Lage⁴ ist ein einzelner Bogen mit dem WZ 2⁵ nachträglich eingehaftet, der das Register I zu dieser Lage enthält (fol. 16 und 17). Die 2. Lage hat eine andere Hand — SII — mit 21 Bamberger und 2 Würzburger Bischofsurkunden aus den Jahren 1122—1445, einer Abturkunde, einer Bulle Martins V. von 1418 und der Urkunde eines Kardinallegaten in ebenfalls nicht genau zeitlicher Ordnung nicht völlig ausgefüllt (fol. 18 bis 30 oben). Der Rest von fol. 30 und fol. 30' enthält als Nachträge eine Würzburger Bischofsurkunde von 1169 und eine Bamberger von 1154 aus der Feder einer jüngeren Hand SV. An den letzten Bogen dieser Lage ist ein einzelner Bogen mit WZ 3⁶ angeklebt, auf dessen 1. Blatt (fol. 31) der uns schon bekannte Schreiber SIII nochmals 2 Bamberger Bischofsurkunden von 1153 und 1145 nachgetragen hat. Fol. 32 ist leer.⁷

Die 3. Lage ist in einen nur auf dem Vorderblatt (fol. 34)

¹) Ochsenkopf mit Kreuz und Reichsapfel, vgl. C. M. BRIQUET, *Les Filigranes* 4 (Leipzig 1923) n. 14560 (mit Belegen zu 1470 und 1472 bis 1485).

²) Vom äußeren 8. Bogen ist nur ein schmaler Rückenstreifen erhalten, der am Einband eingeklebt ist. Vom 7. Bogen ist das Vorderblatt herausgeschnitten und durch ein angeklebtes leeres Blatt ersetzt (fol. 1).

³) Die 15 folia ergeben sich dadurch, daß ein eingeklebter Zettel mit 3 beziffert ist.

⁴) Vorher ein Reststreifen des ebenfalls herausgeschnittenen Vorderblattes des äußeren 7. Bogens.

⁵) Berg mit Kreuz, Variante zu BRIQUET 3 n. 11804 (mit Belegen zu 1475—1490 und 1476 aus Bamberger Quelle).

⁶) Ochsenkopf mit Stange und drei Sternen, entspricht BRIQUET 4 n. 14699 (mit Beleg zu 1480), jedoch 13 statt 11 cm lang.

⁷) Fol. 33 ist beim Beziffern übersprungen.